

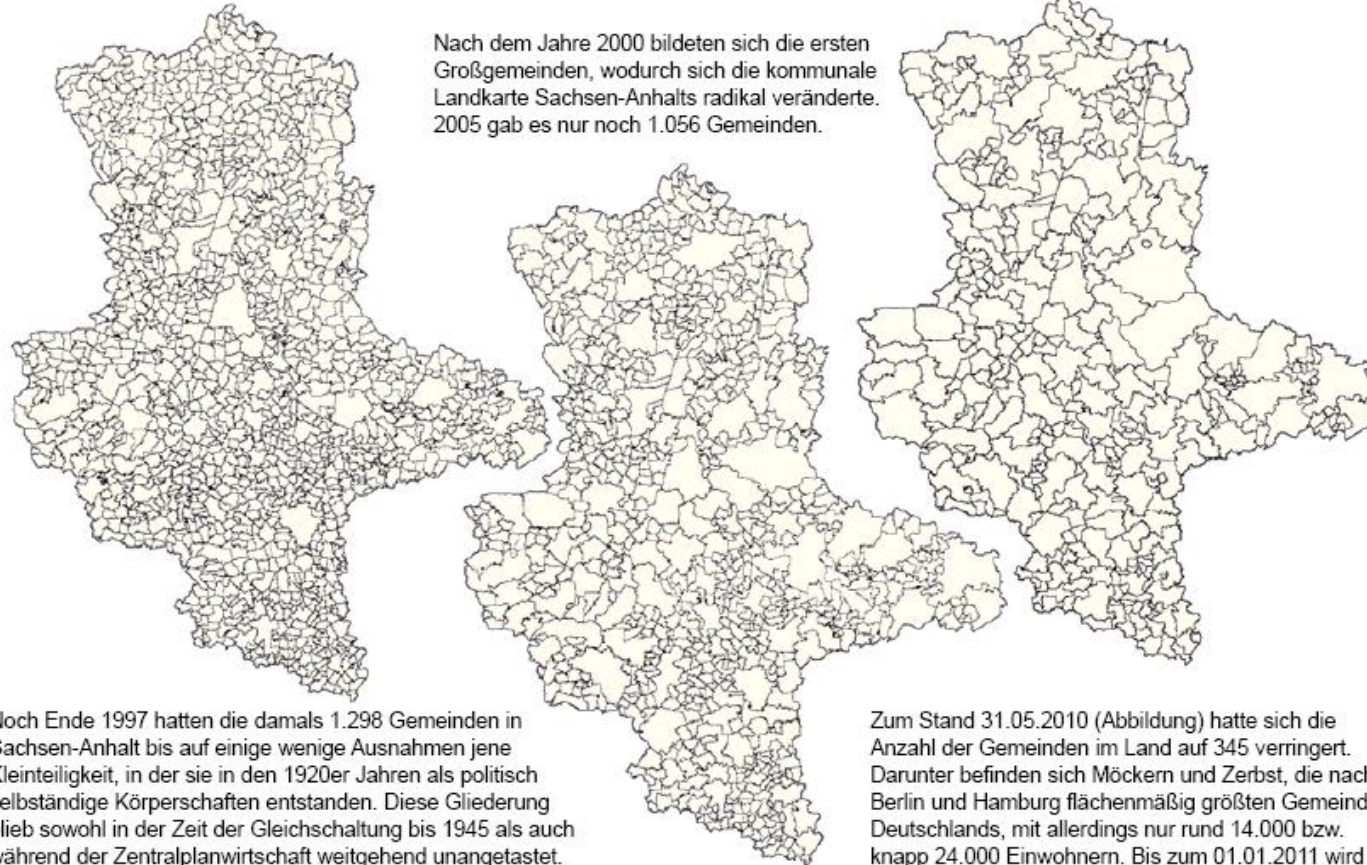


Unterstützung der Kommunen bei der Gestaltung des demografischen Wandels

Workshop
Städtenetzwerk Demografie in Mitteldeutschland
- Wasserschloss Klaffenbach -

Gemeindegebietsreform Sachsen-Anhalt

Dynamik der Gemeindegliederung von Sachsen-Anhalt: Gebietsstände von 1997, 2005 und 2010





Historie Städtenetzwerk Demografie Mitteldeutschland

- 2007 - 2009 Bundesmodellvorhaben „Demografischer Wandel – Region schafft Zukunft“
- 2009 - 2011 „Demografie-Coaching im Landkreis Mansfeld Südharz“
 - „Eckpunktepapier zur Zusammenarbeit der mitteldeutschen Länder: Gemeinsam den demografischen Wandel gestalten“ (Erfurter Erklärung)



Historie Städtenetzwerk Demografie Mitteldeutschland

- 2012 – 2013 länderübergreifende Projekt „Innovationspartnerschaft: Städtenetzwerk Demografie“
 - Ziel: Erfahrungsaustausch der drei Bundesländer zum demografischen Wandel – unterschiedliche Ansätze – unterschiedliche Lösungen
- 2014 – 2015 Fortsetzung des länderübergreifenden Projektes „Innovationspartnerschaft: Städtenetzwerk Demografie“

Städtenetzwerk Demografie Mitteldeutschland - Schwerpunkte -

- Ideen- und Erfahrungsaustausch auf kommunaler Ebene
- Jugendbeteiligung und Willkommenskultur
- Öffentlichkeitswirksame Tagungen: Chancenorientiertes Demografie-Management, Sicherung der Daseinsvorsorge und Erreichbarkeit/Mobilität
- Entwicklung von übertragbaren innovativen Ansätzen und Projekten mit Bürger- und Unternehmerbeteiligung
- Unterstützung der Akteure durch maßgeschneiderte Instrumente und Methoden des Demografie-Coaching

Ziel der Landesentwicklung

- Politisches Ziel in Sachsen-Anhalt bleibt es:
 - **gleichwertige Lebensverhältnisse** in allen Landesteilen herzustellen und dabei
 - die **öffentliche Daseinsvorsorge** in allen Landesteilen – also auch in der dünn besiedelten Altmark – sicherzustellen durch die Sicherung folgender Leistungen
 - Bildungseinrichtungen
 - ÖPNV
 - Gesundheitseinrichtungen
 - Ver- und Entsorgungseinrichtungen
 - Kultureinrichtungen

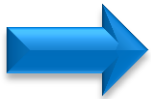


Handlungskonzept 2015

- 1. Strategie der Landesentwicklung**
- 2. Nachhaltige Finanzpolitik**
- 3. Wirtschaft und Arbeitswelt**
- 4. Ein bedarfsgerechtes Bildungsangebot**
- 5. Gesellschaftliches Miteinander**
- 6. Infrastruktur und Lebensumfeld**
- 7. Gesundheit, Pflege und soziale Betreuung**
- 8. Schlussbetrachtungen**

Integrierte gemeindliche Entwicklungskonzepte (IGEK)

- IG EK bilden eine gute und solide Grundlage für die langfristige und nachhaltige Entwicklung der Gemeinden
- MLV gemeinsam mit dem MLU unterstützen 10 Modellgemeinden bei der Erstellung gemeindlicher Entwicklungskonzepte



**Mansfelder Grund-Helbra, Hohe Börde, Wethautal,
Kemberg, Osterwieck, Nienburg (Saale),
Möckern, Gardelegen, Hettstedt, Bitterfeld-Wolfen**



Integrierte gemeindliche Entwicklungskonzepte (IGEK)

- empfohlene Themenfelder -

- Demografische Entwicklung in der Gemeinde
- Gemeinde und Bürgerschaft/Ehrenamt
- Daseinsvorsorge
- Bedarfsgerechte Infrastruktur
- Bildung, Erziehung, Familie, Senioren
- Freizeiteinrichtungen
- Bauliche Entwicklung
- Klimaschutz, Anpassung an den Klimawandel
- Wirtschaftsförderung/Stärkung der Wirtschaftskraft
- Entwicklung eines Leitbildes

Integrierte gemeindliche Entwicklungskonzepte (IGEK) - methodisches Vorgehen -

1. **Bestandsanalyse** hinsichtlich der Stärken und Schwächen sowie der Chancen und Risiken der Region
 - Entwicklung einer Daten- und Informationsgrundlage zum Thema Demografie
 - Aufzeigen kommunaler Problemlagen
2. **Bewertung** der bisherigen Wirksamkeit von Maßnahmen im Umgang mit dem demografischen Wandel
 - Festlegung von Kennzahlen und Indikatoren zur Abbildung des demografischen Veränderungsprozesses
 - Festlegung von Kriterien zur Erfolgsmessung



Integrierte gemeindliche Entwicklungskonzepte (IGEK) - Methodisches Vorgehen -

3. **Ziel:** Entwicklung einer **nachhaltigen Handlungsstrategie** für Politik und Verwaltung zu relevanten Schwerpunktthemen der Gemeinde
- Zusammenwachsen zu einer Einheitsgemeinde
 - Ausprägung eines spezifischen Profils
 - wirtschaftliche und finanzielle Basis schaffen
 - Infrastruktur an den Bedarf anpassen
 - Leerstand begrenzen – Abriss (von außen nach innen) fortführen
 - Aufwertungsmaßnahmen entwickeln
 - Einbeziehung vorhandener Ergebnisse anderer Projekte/Untersuchungen



Integrierte gemeindliche Entwicklungskonzepte (IGEK) - Methodisches Vorgehen -

4. Bürgerbeteiligung und Öffentlichkeitsarbeit

- Einbeziehung von Ziel- und Interessengruppen (Unternehmer(n), Händler, Vereine, Verbände, Bürgerinitiativen, Jugend)
- Sensibilisierung der Bevölkerung und gesellschaftlicher Akteure für die demografischen Veränderungsprozesse
- Initiierung von Foren
- Öffentlichkeitsarbeit, Einbeziehung von Medien u. a. Marketingmaßnahmen



Netzwerk Stadt/Land WARUM?

- Unterstützung der Landkreise, Städte und Gemeinden bei der Bewältigung und Gestaltung der großen Herausforderungen
- Gestaltung einer zukunftsfähigen Entwicklung durch Akquise von Wissen und Wissenstransfer
- Öffentlichkeitsarbeit
- Gesprächsplattformen und Erfahrungsaustausch zu übertragbaren und guten Beispielen
- Verknüpfung und Abstimmung der Interessen von Politik und kommunaler Verwaltung, von Städten und Gemeinden sowie von ländlich und städtisch geprägten Ortsteilen



Netzwerk Stadt/Land - WIE -

- Förderung von Integrierten Gemeindlichen Entwicklungskonzepten in allen Gemeinden, die es wünschen durch MLU und MLV
- Die Landesregierung hat für die Förderperiode 2014 bis 2020 die Förderung eines Netzwerkes Stadt/Land und damit im Zusammenhang stehende Maßnahmen auf der Grundlage der ELER-Verordnung Artikel 35 vorbereitet.



Fördergegenstände - WAS -

- Das Netzwerk Stadt/Land
- Studien, modellhafte lokale Entwicklungsstrategien, Leitbilder und Konzepte für eine zukunftsfähige nachhaltige Entwicklung
- Wissensvermittlung (Fortbildung, Workshops) durch ausgewählte Bildungseinrichtungen



Demografie-Preis des Landes Sachsen-Anhalt 2015

Drei Kategorien

1. **Bewegen** - Lebensqualität in Stadt & Land gestalten
2. **Willkommen** - Fachkräfte und junge Leute gewinnen
3. **Wachsen** - Familien und Kinder stärken

Bewerbungsschluss: **21. September 2015**

Preisverleihung: **19. November 2015** im Palais am Fürstenwall in Magdeburg

Bewerbungsunterlagen unter: www.demografie-projekte.de

Gesucht werden neue Ansätze, erfolgreich umgesetzte Ideen und nachhaltige Initiativen, die mit Phantasie, Durchsetzungskraft und dem persönlichen Einsatz von Bürgerinnen und Bürgern den demografischen Wandel aktiv gestalten helfen.



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Postanschrift:	Postfach 36 53 39011 Magdeburg
Dienstgebäude:	Turmschanzenstraße 30 39114 Magdeburg
Telefon:	0391 5 67- 3500
E-Mail	wilfried.koehler@mlv.sachsen-anhalt.de
Telefax:	0391 5 67 7529

www.demografie.sachsen-anhalt.de
www.demografie-projekte.de